



Der Hartriegel

Cornus sanguinea

Synonyme:

Hartweide, Hartstrauch. Hartbaum.
Härtern. Härten Röthern. Hartröthern.
Rothgarten. Rothbeinholz. Grelenbaum.
Teufelsbeere. Schießbeere.

Der Hartriegel. *Cornus sanguinea*.

Hartraide. Hartstrauch. Hartbaum. Härtern. Härten.
Röthern. Hartröthern. Rothgarten. Rothbeinholz.
Grelenbaum. Teufelsbeere. Schießbeere.

Der Hartriegel wächst überall in frischem guten Boden,
an den Rändern der Wiesen und Brüche als ein Strauch
ziemlich schnell und stark auf.

Nach dem Abtrieb erscheinen eine Menge Wurzelbuden,
die das Buschholz verdicken. Der Hauptstamm erreicht öfters
ein baumartiges Ansehen bei geradem Wuchs.

Die Blüthen erscheinen im Juni; bei warmen Frühen
kann Kommer aber noch einmal im Herbst.

Die Beeren aus der ersten Blüthe werden im
September reif; sie sind vorher grün, dann schwarz,
einer Erbse groß und rund. In der Mitte der Beere
befindet sich ein runder gerippter Stein, durch
welchen, außer der Wurzelbrut, die Vermehrung
geschiehet.

Die jungen Pflänzchen gleichen denen von
Karneolbaume, nur sind die Saamenblätter viel kürzer.
Das ungezahnte Laub gleicht den Karneollaube völlig.

DER HARTRIEGEL *Cornus sanguinea*

Hartweide, Hartstrauch. Hartbaum. Härtern. Härten
Röthern. Hartröthern. Rothgarten. Rothbeinholz.
Grelenbaum. Teufelsbeere. Schießbeere.

Der Hartriegel wächst überall in frischem guten Boden
an den Rändern der Wiesen und Brüche als ein Strauch
ziemlich schnell und stark auf.

Nach dem Abtrieb erscheinen eine Menge
Wurzelboden, die das Buschholz verdicken. Der
Hauptstamm erreicht öfters ein baumartiges Ansehen
bei geradem Wuchs. Die Blüthen erscheinen im Juni,
bei warmen fruchtbaren Sommer aber noch einmal im
Herbst.

Die Beeren aus der ersten Blüthe werden im
September reif; sie sind vorher grün, dann schwarz,
einer Erbse groß und rund. In der Mitte der Beere
befindet sich ein runder gerippter Stein, durch
welchen, außer der Wurzelbrut, die Vermehrung
geschiehet.

Die jungen Pflänzchen gleichen denen von
Karneolbaume, nur sind die Saamenblätter viel kürzer.
Das ungezahnte Laub gleicht den Karneollaube
völlig.

Die Rinde ist im Sommer an jungen Zweigen grün,
im Herbst und Winter aber bluthroth. An ältern
Zweigen und Stämmen ist sie grau und glatt. Sie hat
innerlich einen Rettichgeruch.

Das Holz ist äußerst hart, und wird von den
Schäftern zu Ladestöcken und manchen kleinen
Zweigen gebraucht.

Die jungen Äste sind sehr zähe und biegsam; man
nimmt sie zu Winden kleinen Rifen, Stöcken und
Tabackspfeifen.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohle. X. Die Asche.

Die Rinde ist im Sommer an jungen Zweigen grün, im
Herbst und Winter aber bluthroth. An ältern Zweigen
und Stämmen ist sie grau und glatt. Sie hat innerlich
einen Rettichgeruch.

Das Holz ist äusserst hart, und wird von den
Büchschäftern zu Ladestöcken und manchen
kleinen Werckzeugen gebraucht. Die jungen Schüsse
sind sehr zähe und biegsam; man nimmt sie zu Winden
kleinen Reifen, Stöcken und Tabacksröhren.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. VI. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohle. X. Die Asche.

